

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 2

Artikel: Kampfgruppe Ledernacken
Autor: Kürsener, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kampfgruppe Ledernacken

In der Region von Jacksonville, Nordkarolina (USA), massieren sich zahlreiche militärische Stützpunkte des US Marine Corps (USMC). Zu ihnen zählen die Luftstützpunkte MCAS Cherry Point, MCAS Beaufort und MCAS New River sowie die Basis und das Ausbildungsgelände von Camp Lejeune.

OBERST | GST JÜRIG KÜRSENER, LOHN-AMMANNSEGG

Der Autor konnte unlängst auf Einladung diesen Stützpunkt besuchen und wohnte der Verabschiedung der 2nd Marine Expeditionary Brigade (2nd MEB) nach Afghanistan durch Verteidigungsminister Robert Gates bei.

Camp Lejeune entstand 1941 und ist der grösste Stützpunkt des US Marine Corps an der Ostküste der USA. Bei der Betrachtung seiner Ausmasse wird einem Schweizer fast schwindlig. Mit 637 km² (entspricht in etwa der Fläche des Kantons Glarus) und 23 km Küstenlänge zum Atlantik ist dieses Ausbildungsgelände bei Weitem noch nicht das grösste in den USA. Camp Pendleton als Truppenübungsplatz der Marines an der Westküste (nördlich von San Diego) misst sogar 2000 km² (Kanton St. Gallen).

Die Zweite Brigade

Im Camp Lejeune befindet sich unter anderem das Hauptquartier der II Marine Expeditionary Force (II MEF) unter dem Kommando von Generalleutnant Dennis J. Hejlik. Die II MEF stellt – je nach Bedarf – massgeschneiderte sogenannte Marine Air Ground Task Forces (MAGTF) zusammen. Die MEF selber ist der grösste Einsatzverband, dessen Kern die 2. Marineinfanterie-Division bildet. Sie kann rund 50 000 Personen umfassen. Letztmals stand eine MEF 2003 im Irakkrieg im Einsatz.

Die Marine Expeditionary Brigade (MEB) ist der zweitgrösste Einsatzverband, dessen Kern ein Marineinfanterie-Regiment bildet (die 2. Marineinfanterie-Division verfügt über das 2., 6. und 8. Marineinfanterie-Regiment sowie über das 10. Artillerie-Regiment). Ihr Umfang beträgt in der Regel um die 16 000 Personen.

Die Marine Expeditionary Unit (MEU) schliesslich ist der kleinste Einsatzverband, dessen Kern ein Marineinfanterie-Bataillon bildet. Sie zählt etwa 2000 Marines. MEB und MEU werden fallweise mit Verbänden der MEF («Korpstruppen») ergänzt bzw.

verstärkt, zum Beispiel mit Übermittlungs-, Helikopter-, Artillerie-, Nachrichten-, Aufklärungs-, Spezialkriegsführungs- und Logistikverbänden.

Die 2nd MEB aus Camp Lejeune wurde 2009 für die Verlegung und den Einsatz im Rahmen der «International Security Assistance Force» (ISAF) ins Regional Command South nach Afghanistan befohlen. US Marines waren übrigens die ersten Bodentruppen, die als Reaktion auf die Terroranschläge vom 11. September 2001 nur wenige Wochen später (im Oktober) nach Afghanistan verlegten und gegen die Taliban vorgingen.

Damals handelte es sich um die 11th Marine Expeditionary Unit (MEU) unter dem Kommando von Oberst (heute Generalleutnant) Tom Waldhauser, die aus dem Golf von Oman eingeflogen wurde. Der Autor traf mit Waldhauser erstmals auf dem amphibischen Helikopterträger USS «Peleliu» (LHA-5), nur vier Monate vor dem Ein-

satz in Afghanistan, vor der kalifornischen Küste zusammen.

Obama: Verstärkung

Der Einsatz der 2nd MEB soll Teil der im Rahmen der von Präsident Obama angekündigten Verstärkung der US-Streitkräfte in Afghanistan sein, die bis Ende 2009 auf rund knapp 70 000 Soldaten aufgestockt werden. Zu diesem Kontingent gehören auch die etwa 40 000 Soldaten anderer NATO-Staaten (ISAF).

Lange hat die Administration Obama mit der Forderung des für die NATO geführte ISAF und die US-Truppen zuständigen Afghanistan-Befehlshabers, General Stanley A. McChrystal (ein ehemaliger Special-Forces-Offizier) gerungen, der nach einer weiteren Aufstockung des US-Kontingentes um 40 000 Personen verlangt hat.

Am 1. Dezember 2009 hat Obama der Entsendung von weiteren 30 000 Soldaten zugestimmt. Damit wird das US-Kontin-



Der hoch dekorierte 38-jährige Captain Gerald C. Dempster (rechts), Kommandant der Delta-Kompanie des 2nd Light Armoured Reconnaissance Battalions und sein First Sergeant (Kompaniefeldweibel) Steven Crawford nach der Demonstration für Verteidigungsminister Gates. Zwei ihrer Leute sind bereits im ersten Gefecht am 9. Juli in der südlichen Provinz von Helmand in Afghanistan gefallen.

gent ab 2010 rund 100 000 Soldaten umfassen. Obamas Vorgänger wäre wohl bei der Bekanntmachung dieser Zahlen nicht so glimpflich davongekommen.

Die 2nd MEB ist einem intensiven Ausbildungsprogramm unterzogen worden, das unter anderem auch Einsätze in Übungsdörfern umfasste, die afghanischen Originalen nachgebaut wurden. Die Marines wurden nicht nur im Kampf geschult, jeder Marine ist auch umfassend sanitätsdienstlich ausgebildet und in der Lage, selbständig Evakuierungen durch Helikopter zu leiten.

Auf ein Jahr befristet

Die Vorbereitungen der Marines auf den vorerst auf ein Jahr befristeten Einsatz umfassen aber auch andere Aufgaben, die den Ernst der Mission unterstreichen. Jeder Marine ist stets angehalten, seinen persönlichen Nachlass zu regeln, die Angehörigen werden ebenfalls auf den schlimmsten Fall vorbereitet und während der ganzen Einsatzdauer eng begleitet und betreut. So wendet sich der Kommandant der Brigade via Internet regelmässig an die Angehörigen zuhause.

Das Material der 2nd MEB ist auf dem See- und Lufttransportweg unter anderem von den nahegelegenen Häfen Morehead City und Wilmington nach Afghanistan gelangt, das Personal ist mit militärischen und gehärteten Zivilflugzeugen vor Ort gebracht worden.

Im Juli 2009 haben 4000 Marines der 2nd MEB und 650 afghanische Soldaten in den Bezirken Nawa und Garmisir der Helmand-Provinzen im Süden Afghanistans ih-

ren ersten Grosseinsatz unter der Bezeichnung «Operation Khanjar» (Krummdolch) gegen die Taliban begonnen.

Zu den ersten Elementen, die unter grosser Hitze in die südlichen Provinzen vorsties, gehörte das 2nd Light Armoured Reconnaissance Battalion (2nd LAR Bat) unter dem Kommando von Oberstleutnant Thomas E. Grattan. Verstärkt wurde die 2nd MEB auch durch Einheiten der 82. Luftlande-Division und durch eigene Flugzeuge der 40. Fliegergruppe.

Wie zu befürchten war, sind bereits zahlreiche Marines umgekommen, denen ich im Camp Lejeune noch begegnet bin. Zu ihnen zählen die Corporals Jordan Chrobot, Christopher Baltazar, Leopold Damaz, David Hall und Gunnery Sergeant Adam Benjamin.

Zahlreiche Truppen

In Afghanistan kämpfen auch zahlreiche US-Truppen, die unter nationalem Kommando (Operation «Enduring Freedom») verbleiben. Zu ihnen zählen vor allem Special-Forces-Einheiten. Sie sind dem für die Grossregion zuständigen US Central Command (USCENTCOM) unter General David Petraeus unterstellt.

Zur 2nd MEB, die im Rahmen der US-Kampfgruppe «Task Force Leatherneck» (Hauptquartier im «Camp Leatherneck») unter Führung von Brigadegeneral Larry Nicholson operiert, gehören die folgenden wichtigsten Truppenkörper:

- 2nd LAR Battalion (Kommandant: Lt Col Thomas E. Grattan)

- 2nd Battalion/3rd Marines, also das 2. Bataillon des 3. Marineinfanterie-Regimentes (Lt Col Patrick Cashman), ein Verband der 3. Marineinfanterie-Division aus Hawaii
- 1st Battalion/5th Marines (Lt Col William F. McCullough)
- 2nd Battalion/8th Marines (Lt Col Christian Cabaniss, er war 2004 bis 2006 Adjutant bei Präsident George W. Bush)
- ein Artillerie-Bataillon des 10. Artillerie-Regimentes
- ein Combat Engineer Battalion sowie
- ein Combat Logistics Battalion des 2. Logistikregimentes (Camp Lejeune).
- Teile der 40th Marine Aircraft Group (mit 1 Staffel AV-8B «Harrier II», 2 Staffeln CH-53E «Super Stallion»-Helikoptern, 1 Staffel AH-1W «Super Cobras» sowie einer UAV-Staffel) zur unmittelbaren Luftunterstützung.

Die Hauptaufgaben der 2nd MEB sind:

- Counter Insurgency Operations («Kampf gegen Aufständische»)
- Ausbildung der afghanischen nationalen Streitkräfte (Armee und Polizei).

Typischer Ledernacken

Brigadegeneral Larry Nicholson, schon äusserlich mit seinem kahlen Haarschnitt und seinem athletischen Körperbau, ist Kommandant der 2nd MEB. Er wurde in Kanada geboren, erwarb sich an der Generalstabsschule des Heeres in Ft Leavenworth einen Master, war Auszubildner an der Marineakademie von Annapolis, war UNO-Beobachter der UNTSO in Palästina, kommandierte das 2nd Battalion/2nd Marines, absolvierte 2002 das NATO Defence College in Rom und leistete Dienst in der US-Militärdelegation bei der NATO in Brüssel.

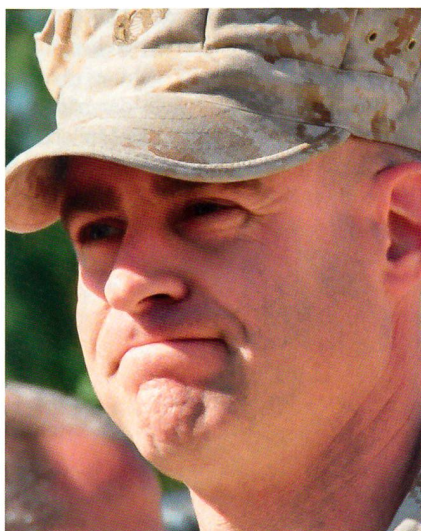
Er diente dann als G3 im Stab der 1. Marineinfanterie-Division im Irak, bevor er 2005 das Kommando des 5. Marineinfanterie-Regimentes übernahm, mit welchem er ab Januar 2006 für ein Jahr ebenfalls im Irak im Einsatz stand. Im August 2008 übernahm er das jetzige Kommando.

Truppen in Afghanistan

Neben den Marines der 2nd MEB stehen gegenwärtig folgende Verbände des Heeres im Einsatz: Verbände der 82. Luftlande-Division, der 4. Infanterie-Division (Mech), der 10. Gebirgs-Division und der 25. Infanterie-Division. Diese werden durch eine Vielzahl von weiteren Unterstützungs- und Logistikformationen, unter



Brigadegeneral Larry Nicholson führt die «Task Force Leatherneck» (2nd Marine Expeditionary Brigade) mit ihren rund 16 000 Marines in der Südprovinz Helmand, Afghanistan, gegen die Taliban.



Der ebenfalls hoch dekorierte Kommandant des Eliteverbandes der 2nd MEB, Oberstleutnant Thomas E. Grattan, befehligt das 2nd Light Armoured Reconnaissance Battalion.

Bilder: Kürsener



Während heute den Marines laufend neue und moderne, minenresistente Fahrzeuge (MRAP, Cougars) in Afghanistan zugeführt werden, verfügt das 2nd LAR Battalion als Standardfahrzeug noch immer über zahlreiche LAV's (Light Armoured Vehicle), die ursprünglich von Mowag als 6x6 entwickelt und dann in Kanada als Lizenzprodukt hergestellt wurden. Hier ein Fahrzeug beim Einsatz vor Verteidigungsminister Gates im Camp Lejeune.

ihnen zahlreiche Einheiten zur Spezialkriegsführung, verstärkt.

Als Ersatz einzelner dieser Verbände stehen mittlerweile die 3. Brigade der 101. Luftlande-Division aus Kentucky und die 173. Luftlande-Brigade aus Vicenza (Italien) im Einsatz. Im Oktober 2009 wurden neu für den Frühling 2010 die Kampfflieger Brigade (Combat Aviation Brigade) der 101. Airborne-Division aus Kentucky sowie die 1. Brigade der 4. Infanterie-Division (Mech) aus Colorado nach Afghanistan kommandiert.

Nach der Ankündigung vom 1. Dezember 2009 werden nun weitere Verbände hinzukommen. US-seitig fliegen Formationen der US Air Force aus Stützpunkten in der Region oder sogar direkt aus den USA sowie Maschinen des in der Region der Arabischen See und des Persischen Golfes kreuzenden Flugzeugträgers USS «Nimitz» Luftunterstützung.

Einsätze dieser Art gehen an die Substanz des US Marine Corps. Nicht nur wird dieses seit Jahren zu grossen Teilen in für Marines eher unüblichen Szenarien gebraucht – etwa im Irak und in Afghanistan – auch die Kadenz der Einsätze («Operati-onstempo») ist ungewöhnlich hoch.

Dies zehrt an Kräften und auch am Material. 14% des Materials der 2nd MEB musste etwa von nicht im Einsatz stehenden Verbänden abgezogen werden. 51% des Materials kam direkt von den Produktionslinien der Industrie, so etwa die neuen minengeschützten Fahrzeuge der Typen

«Cougar» und andere MRAP-Fahrzeuge («Mine Resistent Ambush Protected Vehicle»), von denen das US Marine Corps allein 2010 1080 Exemplare beschaffen wird. Selbst Material aus den noch immer in Norwegen aus der Zeit des Kalten Krieges eingelagerten Beständen wurden der 2nd MEB zur Verfügung gestellt.

Harte Bedingungen

Der Kampf in den Helmand- und Farah-Provinzen ist entbehrungsreich. Selbst das Trinkwasser muss in der unerträglichen Hitze oft eingeflogen werden. Die Truppen der USA und der Alliierten stehen unter Erfolgszwang. Einerseits geht es darum, die kritische Lage innerhalb der nächsten 18 Monate – so Admiral Mike Mullen, der Vorsitzende der Vereinten Stabschefs der USA – unter Kontrolle zu bringen, andererseits sollen die afghanischen Sicherheitskräfte bis 2011 auf 134 000 Personen (ohne Polizeikräfte) aufgebaut und ausgebildet werden, um danach selbständig gegen die Taliban vorgehen zu können.

In seinen Abschiedsworten an die Marines hielt Verteidigungsminister Gates fest, dass seine Truppen zwar hervorragende Arbeit leisteten, dass nunmehr aber zusätzlich auch Polizeikräfte wie die italienischen Carabinieri und zivile Kräfte wie Lehrer, Juristen, Spezialisten für die Wasseraufbereitung usw. von grösster Dringlichkeit seien. Mit Blick auf unsere Milizstärken war auch die Bemerkung Gates aufschlussreich, dass er derzeit prüfen lasse, wie die zivilen be-



Verteidigungsminister Bob Gates spricht nach der eindrucksvollen Demonstration des 2nd LAR Bataillons im Camp Lejeune zu den beteiligten Marines und wünscht ihnen für den bevorstehenden Einsatz im Süden Afghanistans alles Gute.

ruflichen Fähigkeiten der amerikanischen Reservisten besser genutzt werden könnten.

Unter Erfolgszwang

Der Erfolgszwang wird auch den politischen Druck der USA, des grössten Truppenstellers für die ISAF, auf Europa verstärken. Obschon Grossbritannien, Frankreich, Italien und Deutschland beträchtliche Kontingente stellen, wird von ihnen noch mehr erwartet. Der NATO-Generalsekretär Rasmussen geht von weiteren 5000 Mann aus. Dabei ist das Anliegen vieler Verbündeter nach einer klaren Strategie in Afghanistan und der Region verständlich. Schliesslich wird der Ausgang des Konfliktes des Krieges in Afghanistan auch über die Zukunft der NATO und deren Glaubwürdigkeit entscheiden.

Entscheidend wird aber die Frage sein, ob die westliche Welt und deren Öffentlichkeit begreifen, dass ein Fehlschlag in Afghanistan nicht nur die Taliban massiv stärken würde, sondern dann unmittelbar auch das Schicksal Pakistans auf dem Spiel stünde. Die Konsequenzen eines Nuklearwaffen besitzenden Staates unter Taliban-Herrschaft wären verheerend, auch für uns Europäer. +



Oberst i Gst Jürg Kürsener, Lohn-Ammannsegg, ist Chefredaktor der Military Power Review. Für den SCHWEIZER SOLDAT schreibt er seit Jahrzehnten über die amerikanischen Streitkräfte. Die Bilder stammen von ihm.